



Die FOS/BOS hat bereits vor einigen Jahren ein Solarboot gebaut. Nun soll ein neues, moderneres Modell entstehen.

FOTOS: FOSBOS/GRASSE/GUGGENBERGER

Kurs setzen mit Sonnenenergie

PROJEKT Mit internationaler Hilfe soll an der FOS/BOS Regensburg ein Solarboot entstehen. Dazu besuchen Schüler aus ganz Europa die Stadt.

VON TIM GUGGENBERGER

REGENSBURG. Der Klimaschutz zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Themen, mit denen sich Politik und Gesellschaft in Deutschland und Europa beschäftigen. Schärfere Gesetze für Schadstoffgrenzen werden regelmäßig verabschiedet, die Autoindustrie kündigt den Vorstoß der E-Mobilität an und Gas und Kohle sollen regenerativen Energien weichen. Wie all diese Ziele in der Praxis umgesetzt werden können, wollen auch Schüler des Technikzweigs der FOS/BOS in Regensburg herausfinden. Beim internationalen Projekt „Sonne über Europa“ arbeiten die 28 Jugendlichen mit Schulen aus Belgien, Italien, Polen und der Türkei zusammen, um gemeinsam ein eigenes Solarboot zu entwickeln.

Interkultureller Austausch

Das Gefährt soll elektrisch betrieben sein und zur Stromversorgung nur Sonnenenergie nutzen. „Dabei werden die Schüler nicht nur technische, sondern auch interkulturelle Aspekte lernen und neue Freundschaften schließen“, erklärt Projektleiter Roland Plo-



Zum Ideenaustausch trafen sich die Teilnehmer in Regensburg.

INTERNATIONALE AUFGABENTEILUNG

Bauteile: Während in Regensburg alle mechanischen Teile konstruiert werden, kümmern sich belgische Schüler um die Elektronik und türkische um Lithium-Ionen-Batterien.

Organisation: Zum Bau gehört auch die Entwicklung eines Fachwörterbuches, die in Italien stattfindet. Ungarische Schüler kümmern sich um digitale 3D-Modelle des Solarboots.

dek. Das Projekt wird von der Europäischen Union gefördert und ist auf drei Jahre ausgelegt. Zum Startschuss des Projekts durften einige der Regensburger Schüler im vergangenen Herbst zum ersten Projekttreffen nach Italien reisen. Nach mehreren Monaten Arbeitsphase besuchen nun viele der internationalen Teilnehmer die Stadt, um sich an der FOS/BOS miteinander auszutauschen. Für den Erfolg des Projekts sind diese Treffen unerlässlich, sagt der Projektleiter.

Im Mittelpunkt stünde das sogenannte Peer-Learning, also gemeinsames Lernen mit und voneinander. Im Zuge dessen stand es den Teilnehmern

zur Aufgabe, die Arbeit am Solarboot zunächst aufzuteilen und in Gruppen verschiedene Aspekte zu erarbeiten. In den vergangenen Monaten erforschten die Regensburger Schüler etwa den Ankauf von Bauteilen, die Entwicklung von Modellbooten oder die Konstruktion verschiedener technischer Module.

Beim aktuellen Treffen in Regensburg präsentieren die Schüler nun ihre vorläufigen Ergebnisse. Gemeinsam sprechen sie über den bisherigen Projektverlauf, suchen miteinander nach Lösungen für aufgetretene Probleme und verteilen verschiedene Aufgaben. In Workshops lernen sie außerdem zahlreiche technische Fertigkeiten, die

sie zum Bau des Solarbootes benötigen.

Das mehrtägige Treffen beschränkt sich dabei nicht nur auf den Bau des Bootes. Bei einem ausführlichen Rahmenprogramm dürfen sich die Teilnehmer näher kennenlernen, Sehenswürdigkeiten der Stadt entdecken und an vielen sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Den Wert dieser gemeinsamen Zeit wusste auch Dr. Hermann Hage, Referent für Bildung, Sport und Freizeit, zu schätzen: „Ich wünsche euch, dass ihr viele neue Leute kennenlernt, Freundschaften schließt und neue Ideen und Blickweisen für die Zukunft mitnehmt.“ Hage freute es auch besonders, dass die Schüler bei Betriebsbesichtigungen ortsansässiger Technologiekonzern Einblicke erhalten, von denen sie viel lernen und mitnehmen können.

Einsatz bei Meisterschaft

Das erlernte Wissen werden die jungen Tüftler zur Entwicklung des Bootes auch benötigen. Als Prototyp verwenden sie ein Kajak, das an der FOS/BOS bereits vor einigen Jahren zum Solarboot umgebaut wurde. Im Laufe der nächsten drei Jahre sollen sie ein neues Modell entwickeln, das ein ähnliches Design besitzt, jedoch die veralteten Komponenten mit hochmodernen Bauteilen ersetzen soll.

Der Erfolg des Projekts soll sich schließlich auch im Praxistest zeigen. Die FOS/BOS plant, das schadstofffreie Gefährt bei der deutschen und europäischen Solarbootmeisterschaft einzusetzen.